

Leistungsbeschreibung



Januar 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Leitbild.....	3
2	Ausstattung.....	3
3	Pflege	5
4	Essen und Trinken	14
5	Hausreinigung	18
6	Wäscheservice.....	19
7	Sozialdienst.....	21
8	Alltagsbegleitung	25
9	Seelsorge	25
10	Prävention.....	27
11	Verwaltung.....	27
12	Ansprechpartner	30

1 Leitbild des Marienheims

Das Marienheim besteht als Alten- und Pflegeheim bereits seit 1946 und ist seit dem 1.1.2012 in der Trägerschaft der Katholischen Stiftung Marienheim Aachen-Brand. Der Auftrag unserer Einrichtung liegt bei der Verwirklichung des gemeinsamen Werkes christlicher Nächstenliebe (Caritas).

Auf dieser Grundlage möchten wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ermöglichen, ein möglichst **eigenständiges** und **selbstbestimmtes** Leben zu führen in einer:

- anregenden, freundlichen und
- von Aufmerksamkeit und Achtsamkeit geprägten Atmosphäre

Dazu bieten wir an:

- **Aktivierende Pflege**
- **Gepflegte und ansprechende Atmosphäre**
- **Kulturelle und soziale Angebote**
- **Seelsorgerische Betreuung**
- **Generationsübergreifende Begegnungen**
- **Betreuung dementiell erkrankter Bewohner**
- **Tagespflege** (eigenständige Einrichtung)

Damit wollen wir die größtmögliche Zufriedenheit der Bewohnerinnen, Bewohner und ihrer Angehörigen erreichen.

2 Ausstattung

Das Marienheim hat mit den Kostenträgern einen Versorgungsvertrag abgeschlossen. Dieser ermöglicht es uns, Pflegeplätze der vollstationären Pflege anzubieten.

Dazu halten wir 72 Pflegeplätze vor, wovon zwei Plätze für die Kurzzeitpflege bereitgestellt werden („eingestreute Kurzzeitpflege“) können.

Die 72 Pflegeplätze verteilen sich auf

16 Einzelzimmer mit eigener Sanitärzelle (Dusche, WC, Waschbecken) davon 8 in Standardgröße und 8 als größeres Zimmer

32 Einzelzimmer mit gemeinsamer Sanitärzelle mit dem Nachbar-Einzelzimmer

12 Doppelzimmer mit eigener Sanitärzelle

Folgende Gemeinschaftseinrichtungen stehen allen Bewohnern zur Nutzung zur Verfügung:

- vier Speise- / Aufenthaltsräume in den Wohnbereichen mit Audio-Geräten und Flachbildschirm-TV
- Sitznischen mit wohnlicher Möblierung
- Wohnliche Aufenthaltsräume mit TV und Audio-Geräten
- Großer Veranstaltungssaal (Oktogon)
- „Kleiner Saal“ für Gruppenaktivitäten und Feiern
- Hauskapelle für katholische und evangelische Gottesdienste
- Empfangsbereich
- Balkon / Terrasse im Obergeschoss
- Geschützter Gartenbereich („Erinnerungsgarten Alt-Brand“), 800m²
- Frisiersalon
- vier Pflegebäder
- ein Personenaufzug, ein Bettenaufzug

Die Bewohnerzimmer sind standardmäßig ausgestattet mit

- Pflegebett, 90 x 200 cm, fahrbar, höhenverstellbar, zum Teil als Niederflurbetten

- Standard-Matratzen, 90 x 200 cm
- Nachttisch
- Kleider- und Wäscheschrank, 120 cm breit auf Wunsch mit abschließbarem Wertfach
- Tisch, 80 x 80 cm und Armlehnstuhl
- Gardine und Übergardine, Trevira CS – schwer-entflammbar
- Rauchmelder, Schwesternrufanlage
- Satelliten-TV- und –Radioanschluss, WLAN-Empfang
- TV-Signal aus der Pfarrkirche St. Donatus
- elektrisch ausfahrbarer Sonnenschutz (Südseite)
- Parkettfußboden
- Regal im Bad für Pflegeartikel

Die Zimmer können nach persönlichen Wünschen gestaltet und mit eigenen Möbeln ausgestattet werden (Ausnahme: Bett und Kleiderschrank).

In der Regel wird bei Neuaufnahme zunächst ein Platz im Doppelzimmer angeboten. Ein Umzug in ein Einzelzimmer ist auf Wunsch möglich.

3 Pflege

Leitgedanken

Körper, Geist, Seele und soziales Umfeld des Menschen sehen wir als Ganzheit. Den älteren Menschen achten wir als gereifte und eigenständige Persönlichkeit mit individuellem Lebensweg.

Wir fördern die Selbständigkeit und Selbstbestimmung nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ (aktivierende Pflege). Die Eigenkräfte, Wünsche, Bedürfnisse und Interessen sind Ausgangspunkt unseres Handelns. Das Marienheim bietet einen Lebensraum an, in dem sich jeder sicher und geborgen fühlen kann.

Pflegerische Zielsetzung

Ziele unserer pflegerischen Leistungen sind das

- Erhalten und Stabilisieren der vorhandenen Eigenkräfte,
- Fördern und Wiedererlangen von Unabhängigkeit und Wohlbefinden des Bewohners in den Aktivitäten des täglichen Lebens und im Umgang mit existenziellen Erfahrungen des Lebens. Dabei beachten wir die Ressourcen, Wünsche und Bedürfnisse des einzelnen Bewohners und beziehen sein Umfeld in die Gestaltung des Pflegeprozesses mit ein.
- Erkennen von Risiken und Durchführen prophylaktischer Maßnahmen

Zu den pflegerischen Leistungen gehören:

- Gewährleistung der notwendigen Pflege (im Sinne SGB XI)
- das Handeln im Interesse der zu Pflegenden,
- die Sorge für eine anregende und sichere Umgebung und
- die Betreuung und Förderung der uns anvertrauten Menschen

Unser Pflegekonzept orientiert sich an einem ganzheitlichen Menschenbild, angelehnt an das Modell der Strukturierten Informationssammlung (SIS). Auf dieser Grundlage planen wir individuelle Pflegemaßnahmen und Tagesstrukturen in Absprache mit den Bewohnern und Angehörigen und bewerten die Pflegeergebnisse.

Eine gute Zusammenarbeit mit allen am Pflegeprozess beteiligten Kräften (Angehörige, Arzt, Therapeuten, Seelsorger, Sozialdienst, ehrenamtliche Mitarbeiter etc.) ist Grundvoraussetzung unserer Arbeit.

Pflege- und Betreuungsteam

Wir sind ein qualifiziertes, multiprofessionelles Team von Mitarbeitern, die die notwendige Hilfe und Unterstützung für ein möglichst selbständiges Leben leisten.

Die Pflegemitarbeiter nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um den Bedürfnissen der Bewohner entsprechend und nach neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen handeln zu können.

Wir arbeiten kontinuierlich an der Qualitätsentwicklung unseres Hauses. An 365 Tagen im Jahr sind an 24 Stunden Fachkräfte im Haus.

Unser Pflegesystem

Wir arbeiten nach dem Modell der Bezugspflege. Das heißt, eine Pflegefachkraft ist für die Steuerung des Pflegeprozesses eines / einer ihm zugeordneten Bewohners / Bewohnerin zuständig. Die Bewohner werden von den zuständigen pflegerischen Bezugspersonen kontinuierlich begleitet. Bei Fragen und Problemen stehen die Wohnbereichsleitung bzw. Prozessbegleiter sowie die Pflegedienstleitung zur Verfügung.

Leistungen der Pflege

Die Durchführung und Organisation der Pflege richten sich nach dem allgemeinen Stand der medizinisch-pflegerischen Erkenntnisse. Die Pflegeleistungen erbringen wir in Form der Aktivierenden Pflege unter Beachtung der verbindlichen Anforderungen in den Vereinbarungen nach § 113 SGB XI sowie die vereinbarten Leistungs- und Qualitätsmerkmale (§ 84 Abs. 5 SGB XI).

Bei den Hilfeleistungen werden die Unterstützung, die teilweise oder vollständige Übernahme der Verrichtung, sowie die Beaufsichtigung und Anleitung unterschieden. Diese sind abhängig von den jeweiligen Ressourcen einzusetzen.

Hierbei ist das gesetzliche Wirtschaftlichkeitsgebot zu berücksichtigen.
(§ 29 Abs.1 SGB XI)

Direkte Pflege (Grundpflege)

Zu den allgemeinen Pflegeleistungen gehören je nach Einzelfall folgende Verrichtungen:

1. Körperpflege

- Waschen (Bett oder Waschbecken; Ganz- oder Teilwaschung)
- Duschen und Baden
- Nagelpflege (ausgenommen medizinische Fußpflege)
- Haarwäsche und –trocknen
- Kämmen, Rasieren
- Zahnpflege (Mundpflege, Zahnprothesenpflege)
- Hautpflege

2. Ernährung

- Mundgerechte Zubereitung von Mahlzeiten und Getränken
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme
- Hilfe bei der Trinkzufuhr
- Kontrolle der Nahrungs- und Trinkzufuhr
- Ernährung durch Sondennahrung

3. Mobilität

- Hilfe beim Aufstehen und Zubettgehen
- An- und Auskleiden
- Hilfe beim Stehen, Gehen und Treppensteigen
- Lagerung
- Transport im Rollstuhl
- Verlassen und Wiederaufsuchen der Pflegeeinrichtung

4. Ausscheidungen

- Toilettengang, Kontinenztraining
- Versorgung mit Inkontinenzmaterial
- Intimpflege
- Richten der Bekleidung
- Versorgung mit Steckbecken und Urinflasche
- Versorgung mit Urinbeutel
- Versorgung mit Toilettenstuhl
- Anus Praeter - Versorgung (Entleerung)

5. Sonstige Leistungen

- Bett beziehen, herrichten

Prophylaxen

Wir setzen Maßnahmen zur Vorbeugung und Verhütung von Krankheiten und kritischen Lebensereignissen um. Diese Prophylaxen sollen vermeiden:

- Dekubitus
- Kontrakturen
- Thrombose
- Intertrigo
- Dehydration
- Soor- / Parotitis
- Pneumonie
- Obstipation
- Harnwegsinfekt
- Sturz

Behandlungspflege

nach ärztlicher Verordnung, Durchführung durch Pflegefachkräfte

- Kompressionsverband anlegen, Wundversorgung
- An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen*
- Verabreichung kleiner Pflasterverbände*
- Pflege der PEG-Sonde
- Injektion, s.c. / Injektion, i.m.
- Anlegen s.c.-Infusionen
- Medikamente: Verwaltung und Verabreichung
- Einreiben mit Salben und Gel*
- Verabreichen von Augentropfen*
- Blutdruck-Kontrolle, Pulsmessung, Temperaturmessung*
- Gewichtskontrolle*
- Blutzucker-Messung
- Wechsel des Blasenkatheters, Pflege des Blasenkatheters
- Anus Praeter - Versorgung (Wechsel)
- Verabreichen von Sauerstoff
- Absaugen des Mund- und Rachenbereiches
- Klistiere und Einläufe
- Digitales Ausräumen
- weitere Leistungen innerhalb der Behandlungspflege in Absprache mit der Pflegedienstleitung
(*auch durch qualifizierte Pflegehelfer)

Umsetzung der Nationalen Expertenstandards

- Chronische Wunden
- Dekubitusprophylaxe
- Ernährungsmanagement – zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege
- Förderung der Harnkontinenz
- Sturzprophylaxe
- Schmerzmanagement

- Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

Leistungen in Notfällen und Krisen

- Alle Bewohnerzimmer und Gemeinschaftsräume verfügen über eine Schwesternrufanlage.
- Wir verfügen über eine ausreichende Zahl an Ersthelfern.
- Wir können im Notfall Erste-Hilfe-Maßnahmen leisten.
- Wir verfügen über Notfallstandards, die eine schnelle Erstversorgung und ärztliche Versorgung gewährleisten.
- Bei Bedarf verständigen wir den Hausarzt, einen Bereitschaftsarzt oder den Notarzt.
- Bei einer Krankenhauseinweisung regeln wir die Formalitäten.
- In persönlichen krisenhaften Situationen leisten wir bei Bedarf psychosoziale Betreuung.
- Wir begleiten Schwerkranke und Sterbende bis zu ihrem Lebensende in Absprache mit dem familiären Umfeld.

Betreuung demenzkranker Bewohner

Ein Großteil der Bewohner ist dementiell leicht oder erheblich eingeschränkt. Ihre geistig-seelische Veränderung bedeutet vor allem eine große pflegerische Herausforderung. Ganzheitliche Pflege heißt, den Menschen als Person mit all ihren Ausprägungen zu begreifen. Verlust- und Versagenserfahrungen, die mit Verunsicherung einhergehen, erfordern im Umgang Anerkennung, Respekt und Vertrauen. Bewegungsdrang und Verwirrtheitszustände werden akzeptiert. Eine geschützte Atmosphäre mit individuell erhaltener Lebensqualität ist uns sehr wichtig.

Zur Sicherung der Bewegungsfreiheit innerhalb der Einrichtung bieten wir bei bestehender Desorientierung und Hinlauftendenz ein Patientenschutzsystem an, das ein unbemerktes Verlassen der Einrichtung verhindern soll.

Kooperation mit anderen Diensten

- Es besteht freie Arztwahl.
- Wir unterstützen die Bewohner dabei, ihre Arzttermine zu vereinbaren und wahrzunehmen.
- Es bestehen Kooperationen mit Fachärzten. Beachten Sie hierzu bitte den Aushang im Eingangsbereich.
- Wir kooperieren vertraglich mit der Roland-Apotheke und der Abraxas-Apotheke in Aachen-Brand.
- Wir arbeiten mit verschiedenen Therapeuten (Krankengymnasten, Logopäden, medizinische Fußpflege, etc.) sowie den Sanitätshäusern zusammen, deren Wahl für die Bewohner/innen frei ist. Bei Bedarf stellen wir den Kontakt her.
- Wir kooperieren mit dem Palliativpflagedienst „Home Care Aachen“, um zeitnah eine möglichst wirksame Schmerztherapie und Palliativversorgung zu ermöglichen.
- Seit 2012 besteht eine Kooperation mit dem Hospizdienst „DaSein“ der Malteser Aachen. Eine ehrenamtliche Sterbebegleitung der Bewohner kann in Absprache mit den Angehörigen unterstützend tätig werden.

Pflegehilfsmittel

Das Marienheim ist barrierefrei gestaltet (Aufzüge, Haltegriffe, Handläufe usw.). Hilfsmittel sollen Defizite ausgleichen und helfen, den Alltag zu bewältigen. Allgemeine Hilfsmittel, die für die Pflege alter Menschen notwendig sind, stellt unser Haus bei Bedarf zur Verfügung:

- Toilettenstühle
- Standard-Rollstühle zum Transport innerhalb der Einrichtung
- Aufstehhilfen
- Lifter

- Lagerungsmittel
- Anti-Dekubitusmatratzen, Wechseldrucksysteme
- Ess- und Trinkhilfen
- Lesegerät

Individuell angepasste Hilfsmittel, die nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt sind und Hilfsmittel, die eine selbständige Lebensführung außerhalb der Einrichtung ermöglichen (z.B. Rollstuhl, Gehhilfe) erhalten die Bewohner von ihrer Krankenkasse nach Rezept des Arztes. Bei der Beschaffung ist unser Pflegedienst gerne behilflich.

Pflegedokumentation

In unserer elektronischen Pflegedokumentation werden alle bewohnerbezogenen Informationen gesammelt. Für jeden führen wir eine individuelle Pflege- und Tagesstrukturplanung durch, unter Einbezug der Informationen des Bewohners, seiner Angehörigen oder anderer an der Pflege und Behandlung beteiligter Personen. Die Empfehlungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) werden berücksichtigt. In der Pflegeplanung werden insbesondere die vorhandenen Ressourcen der Bewohner/innen herausgearbeitet und Pflegeziele festgelegt, die bei Bedarf angepasst werden.

Die von uns erbrachten Leistungen werden täglich dokumentiert.

Die Bewohner/innen sowie bevollmächtigte Angehörige oder gesetzliche Betreuer haben jederzeit Recht zur Einsichtnahme in die Pflegedokumentation.

Pflegegradeinstufung

Wir gewährleisten die notwendige Pflege und Hilfe, die unsere Bewohner benötigen. Um dies sicherzustellen ist eine korrekte Eingruppierung in einen der fünf Pflegegrade erforderlich. Nur so können wir eine adäquate Zahl von Mitarbeitern in Pflege und Betreuung zur Verfügung stellen.

Für die Zuordnung zu einem Pflegegrad ist der Grad der Selbstständigkeit maßgebend, der bei der Begutachtung nach NBA (Neues Begutachtungsassessment) festgestellt wird, maßgebend.

Die Feststellung des Pflegegrades erfolgt durch die Pflegekasse, gestützt auf ein Gutachten des MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen). Bei einem veränderten Pflegebedarf kann durch den Bewohner selbst, seine Angehörigen/Betreuer oder durch das Marienheim eine neue Begutachtung durch den MDK beantragt werden. (siehe auch Heimvertrag § 7 und 11)

4 Essen und Trinken

Die Mahlzeiten bedeuten mehr als Nahrungsaufnahme. Sie sind Zeiten der Gemeinschaft in den Speiseräumen und sollen auch in einer ansprechenden Form und Atmosphäre angeboten werden.

Auf Wunsch können die Mahlzeiten auch im Zimmer eingenommen werden.

Die Menüs wechseln täglich. Dies ist dem Speiseplan zu entnehmen, der einmal wöchentlich ausgegeben wird. Ein Mitarbeiter unterstützt bei Bedarf die Bewohner bei der Speisenauswahl.

Der Speiseplan hängt gut lesbar in allen Wohnbereichen aus.

Sollten Bewohner Anregungen oder Wünsche zur Speiseplangestaltung haben, teilen sie dies den hauswirtschaftlichen oder pflegerischen Mitarbeitern mit.

Zu besonderen Anlässen werden festliche Essen am Mittag oder Abend im Oktogon angeboten. Wenn Bewohner ihren Geburtstag oder eine andere Familienfeier im Hause ausrichten möchten, können sie dies mit den Mitarbeitern des Empfangs absprechen. Hierfür gilt die jeweils aktuelle Preisliste.

Essenszeiten

Frühstück	7.00 bis 10.00 Uhr
Zwischenmahlzeit	10.30 bis 11.00 Uhr
Mittagessen	12.00 bis 13.30 Uhr
Nachmittagskaffee	14.30 bis 15.30 Uhr
Abendessen	17.30 bis 19.00 Uhr
Spätmahlzeit	20.30 bis 22.00 Uhr
Nachtmahlzeit	22.00 bis 0.00 Uhr



(auf Wunsch oder nach Erfordernis)

Bei Bedarf und auf Wunsch werden die Mahlzeiten auch außerhalb der Essenszeiten serviert. Zwischenmahlzeiten sind jederzeit erhältlich.

Kostformen

- Es stehen zwei Menüs zur Wahl, wobei die Komponenten ausgetauscht werden können.
- Wir bieten Vollkost und leichte Vollkost an.
- Diabetesdiät bereiten wir auf ärztliche Verordnung zu.
- Besondere Diäten bedürfen der gesonderten Vereinbarung.
- Auf Unverträglichkeiten nehmen wir Rücksicht.
- Bei Bedarf und nach ärztlicher Verordnung werden Nahrungsergänzungsmittel angeboten. Bei Bedarf Anreicherung der Speisen mit Eiweiß oder Kohlehydraten.
- Wir bieten Hilfsmittel zum Andicken von Flüssigkeiten, Suppen und Speisen an.

- Sondernahrung nur auf ärztliche Verordnung.
- Nahezu alle Komponenten der Mahlzeiten können auch püriert angeboten werden.

FRÜHSTÜCK

Getränke	Kaffee, Kaffee koffeinfrei, Caro-Kaffee, Tee nach Wunsch, Milch, warm oder kalt, Buttermilch, Kakao, Mineralwasser, Saft, Limonade, Cola, Cappuccino
Brot	Brötchen, Körnerbrötchen, Graubrot, Weißbrot, Paderborner Brot, Schwarzbrot, Körnerbrot, Knäckebrot, Zwieback
Streichfett	Butter, Margarine, Diätmargarine
Belag	verschiedene Sorten Marmelade, Honig, Schokocreme, versch. Sorten Aufschnitt, Leberwurst, Schmierwurst, versch. Sorten Schnittkäse, Frischkäse, Schmierkäse, Weichkäse
Sonstiges	Joghurt, Quark, Obst, Müsli, täglich wechselnde Milchsuppe

ZWISCHENMAHLZEIT

Getränke	Saft, Fruchtsaftgetränk, Milch, Buttermilch, Limonade, Cola
Sonstiges	Obst, Fruchtbuttermilch, Joghurt, Mineralwasser (mit/ohne Kohlensäure)

MITTAGESSEN

- Das Tagesangebot ist den aktuellen Speiseplänen zu entnehmen.
- Regelmäßig besteht die Auswahl zwischen zwei Menüs, bestehend aus Vorspeise (Suppe), Hauptgericht und Dessert (Ausnahme am Samstag: Auswahl zwischen zwei Suppen). Die Komponenten des

Hauptgerichtetes sind austauschbar und werden bei Bedarf auch geschnitten, püriert oder passiert serviert.

- Als Nachspeise besteht die Wahl zwischen Kompott oder Pudding und Obst.
- Zum Mittagessen reichen wir ein Getränk. Zur Auswahl stehen Mineralwasser, Fruchtsaft, Wein, Limonade, Cola.

NACHMITTAGSKAFFEE

Getränke	Kaffee, Kaffee koffeinfrei, Caro-Kaffee, Tee nach Wunsch, Milch warm oder kalt, Kakao warm oder kalt, Limonade, Cola, Cappuccino
Zur Auswahl	Kuchen oder Teilchen, Torte, Gebäck im Wechsel, Kekse, Brot mit Belag, Zwieback

ABENDESSEN

Getränke	Tee nach Wunsch, Milch/Kakao warm oder kalt, Kaffee, Buttermilch, Fruchtbuttermilch, Wein, Bier, Limonade, Cola oder Malzbier
Brot	Graubrot, Paderborner Brot, Weißbrot, Körnerbrot Schwarzbrot, Knäckebrötchen, Zwieback
Streichfett	Butter, Margarine, Diätmargarine
Belag	verschiedene Sorten Aufschnitt, Leberwurst, Schmierwurst, verschiedene Sorten Schnittkäse, Frischkäse, Schmierkäse, Weichkäse, süßer Belag
Beilagen	Täglich wechselnde Abendbeilagen warm oder kalt, süß oder herzhaft, täglich wechselnde Milchsuppe u. Suppe
Sonstiges	Fruchtjoghurt, Frisches Obst

SPÄT-/NACHTMAHLZEIT

Getränke	Tee nach Wunsch, Fruchtsaftgetränk, Mineralwasser,
----------	--

	Buttermilch, Fruchtbuttermilch
Angebote	Belegtes Brot, Frisches Obst, Fruchtjoghurt
Getränke	Mineralwasser mit und ohne Kohlensäure, Fruchtsaft- getränke, versch. Teesorten, auf Wunsch, Bier o. Wein.

Sonstiges

- Donnerstags von 15.00 bis 16.30 Uhr findet eine Cafeteria für Bewohner, Angehörige und Gäste im Oktogon statt
- Angehörige und Gäste können nach Absprache und vorheriger Anmeldung beim Empfang an der Verpflegung laut Speiseplan im Oktogon teilnehmen.
- Jahreszeitliche Feste und Feiern mit Speisenangebot werden durch Aushang bekannt gegeben.
- Private Feiern unserer Bewohner sind nach Absprache mit dem Empfang je nach Größe der Gesellschaft im Oktogon, im Kleinen Saal oder im Wohnbereich möglich.
- Angehörige zahlen für Kaffee und Kaltgetränke, sowie nachmittags für Kuchen (auch im Wohnbereich verzehrte) entsprechend der aktuellen Preisliste in der Verwaltung.

5 Hausreinigung

Eine saubere und gepflegte Atmosphäre im Haus ist uns sehr wichtig. Hierzu zählt eine regelmäßige und qualitativ gut durchgeführte Hausreinigung. Die Reinigung (außer Fenster) wird in unserem Hause von hauseigenen Mitarbeitern durchgeführt.

Die Häufigkeit der Reinigung (Grund-, Unterhalts- und Sichtreinigung) ist in Reinigungs- und Hygieneplänen genau festgehalten. Die Reinigung erfolgt montags bis freitags in der Regel zwischen 8.00 und 12.00 Uhr. Dabei nehmen wir auf die persönlichen Gewohnheiten und Ruhezeiten der Bewohner größtmögliche Rücksicht.

Wenn Bewohner ihr Zimmer ganz oder teilweise selber reinigen möchten, sprechen sie dies mit der Reinigungskraft ab.

Zur Hausreinigung verwenden wir weitgehend biologisch abbaubare Reinigungsmittel; für alle eingesetzten Mittel liegen die erforderlichen Sicherheitsdatenblätter vor.

Regelleistungen

Zimmer	Reinigung des Fußbodens und des Teppichbodens	2-3 x wöchentlich und bei Bedarf
	Staubsaugen	1 x wöchentlich
	Staubwischen (Möbel, TV)	1 x wöchentlich
	Reinigung der Sanitärbereiche	5 x wöchentlich
	Mülleimerleerung	5 x wöchentlich
	Fensterreinigung	3 x jährlich
	Gardinen- / Übergardinenwäsche	1 x jährlich
	Wohnbereich	Reinigung des Speiseraums
Reinigung der Teeküche		täglich
Reinigung des Wohnbereiches		2 x wöchentlich
Reinigung der Toiletten		5 x wöchentlich

6 Wäscheservice

Wäsche, die wir zur Verfügung stellen

- Bettwäsche
- Frotteewäsche (Handtücher, Gästetücher, Waschlappen)
- Kleiderschutz
- Tischdecken

Auf Wunsch können Bewohner ihre eigene Wäsche mitbringen (z. B. Bettwäsche, Frotteewäsche, Tischdecken).

Persönliche Wäsche und Bekleidung

- In unserer hauseigenen Wäscherei werden nur maschinenwasch- und -bügelbare Textilien bearbeitet und gereinigt.
- Für die Anschaffung der persönlichen Wäsche und Bekleidung wie z.B. Leib- und Nachtwäsche und Oberbekleidung tragen die Bewohner bzw. Angehörige und Betreuer selbst Sorge. Eine Begleitung zum Einkaufen können wir nur im Einzelfall über ehrenamtliche Mitarbeiter/innen oder Alltagsbegleiter organisieren.
- Bei der Beschaffung pflegegerechter Bekleidung leisten wir Unterstützung und Beratung.
- Mehrmals im Jahr organisieren wir Einkaufsmöglichkeiten für Schuhe, Oberbekleidung, Nacht- und Leibwäsche im Hause.

Kennzeichnung von Wäsche und Bekleidung

- Damit wir sicherstellen können, dass die persönliche Bekleidung nach dem Waschen korrekt zurückgelangt, ist es notwendig, sämtliche Wäschestücke mit dem Namen zu kennzeichnen.
- Die Kennzeichnung erfolgt möglichst vor dem Einzug.
- Das Kennzeichnen durch Patchen (Heißklebverfahren) durch unsere Hauswirtschaftskräfte ist kostenfrei.
- Für nicht gekennzeichnete Wäsche übernehmen wir keine Haftung.
- Neu eingebrachte Wäschestücke müssen, bevor sie in Umlauf kommen, bei der Hauswirtschaftsleitung, in der Wäscherei oder im Wohnbereich zum Kennzeichnen abgegeben werden.

Wäschereinigung

- Bettwäsche wird in der Regel alle zwei Wochen und bei Bedarf häufiger gewechselt.
- Frotteewäsche (Handtücher, Gästetücher, Waschlappen, Kleiderschutz) wird täglich bzw. bei Bedarf gewechselt.
- Bewohner können ihre gebrauchte persönliche Wäsche täglich bei den Pflegemitarbeitern abgeben und erhalten sie in der Regel zweimal in der Woche schrankfertig zurück.
- Kleidungsstücke, deren Reinigung vom Haus nicht übernommen wird (z.B. im Falle von Handwäsche oder chemischer Reinigung), müssen von Angehörigen oder Betreuungspersonen mitgenommen und in die chemische Reinigung gegeben werden. Die Kosten für die externe Reinigung werden vom Bewohner getragen.

Wäscheinstandhaltung

- Kleinere Instandsetzungen von persönlicher Wäsche wie z.B. Schließen eines einfachen offenen Saumes oder einer Naht, sowie das Annähen von Knöpfen, werden vom Haus ohne zusätzliche Kosten vorgenommen. Das Einnähen von Reißverschlüssen ist davon ausgeschlossen.

7 Sozialdienst

Leitbild

Das Pflegeheim ist Wohn- und Lebensraum für pflegebedürftige und alte Menschen. Im Mittelpunkt der Bemühungen des Sozialdienstes stehen das Wohlergehen und die Individualität des Menschen.

Ziele sind hierbei insbesondere:

- Förderung der Eigenkräfte und der Selbstbestimmung

- Unterstützung der individuellen Lebensgestaltung trotz unterschiedlicher Einschränkungen
- Integration, Wohlfühlen und Zufriedenheit des Bewohners
- Förderung oder Erhaltung der Kontakte mit dem eigenen sozialen Umfeld und anderen Bewohnern
- Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben
- Prävention, Rehabilitation, Mobilisation und Stabilisierung im motorischen, kognitiven und psychosozialen Bereich
- Berücksichtigung des bisherigen Lebensweges und der Wünsche des Bewohners für die Zukunft
- Umsetzung der Regelungen zu Mitwirkung und Mitbestimmung im Sinne des Wohn- und Teilhabegesetzes NRW

Konzeptionelle Schwerpunkte

Beziehungsarbeit und Einzelhilfe

Der Sozialdienst leistet Beziehungsarbeit, indem er versucht, Kontakte des Bewohners innerhalb und außerhalb des Hauses zu fördern.

Die Erhaltung des sozialen Umfeldes wird angestrebt: Angehörige, Bekannte, Nachbarn, Gesetzliche Betreuer, Bevollmächtigte, Ärzte, Therapeuten usw. werden in die Gestaltung des Lebens einbezogen, um die Lebensqualität zu erhalten oder zu steigern.

In krisenhaften Phasen wie z.B. Problemen bei der Integration, Krankheit oder Trauer steht der Sozialdienst dem Bewohner bei Bedarf unterstützend zur Seite.

Soziale und therapeutische Gruppenarbeit

Der Sozialdienst entwickelt Angebote, die auf die Stärkung der körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte der Bewohner abzielen. Diese sollen sie befähigen, ihre Eigenständigkeit und Individualität so lange wie möglich aufrechtzuerhalten.

Vernetzungsarbeit

Um einer gesellschaftlichen Ausgrenzung entgegenzuwirken, strebt der Sozialdienst die Teilnahme der Bewohner und der Einrichtung am sozialen und kulturellen Leben der Stadt, des Stadtteils / Quartiers und der Pfarrgemeinde an.

Leistungsangebote des Sozialdienstes

Die Entwicklung von Angeboten ist jeweils abhängig von den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner, aber auch von ihrer Fähigkeit, diese Angebote wahrzunehmen. Vor diesem Hintergrund bieten wir zurzeit an:

1. Gesellige Angebote

- Feste und Feiern im Jahreslauf
- Cafeteria, Mondschein-Café
- Sonntags-Café, monatlicher Geburtstagskaffee
- festliche oder gesellige Abendveranstaltungen
- Förderung geselliger Runden in den Wohnbereichen
- Sommerfest, Adventbasar
- Frühstücks-, Mittags- und Abendgruppen

2. Kulturelle Angebote

- Konzerte, Ausstellungen, kulturelle Veranstaltungen im Haus
- Wahrnehmung kultureller Veranstaltungen außer Haus

3. Soziale Gruppenangebote mit förderndem Charakter

- Singrunde, Gedächtnistraining
- Kreatives Arbeiten, Handarbeitsgruppe, Wohnumfeld-Dekoration
- Hauswirtschaftliches Arbeiten
- Kraft-Balance-Training, Bewegungsangebote
- Bingo, Gesellschaftsspiele

- Begegnungen im Rahmen der „Generationsbrücke Deutschland“

4. Ausflüge

- Ausflüge in die Umgebung, Tagesfahrten mit unserem rollstuhlgerechten Bus
- Teilnahme an externen Veranstaltungen
- Spaziergänge, u.a. Marktbesuche

5. Einzelbetreuung

- Integrationshilfe für neue Bewohner
- Einzelgespräche
- Krisenintervention
- Krankenhausbesuche
- Sterbebegleitung



6. Angehörigenarbeit

- Einzelgespräche mit Angehörigen
- Angehörigenabende

7. Sonstiges

- Hilfestellung bei Gesetzlichen Betreuungsangelegenheiten
- Hilfestellung bei persönlichen Angelegenheiten, Schriftverkehr o.ä.
- Organisation notwendiger Fahrt- und Begleitdienste, z.B. zu Ärzten oder Behörden

Im Marienheim engagieren sich zurzeit ca. 40 Damen und Herren ehrenamtlich und bieten vielfältige Dienste und Angebote in der Einzel- und Gruppenbetreuung an. Wenn ein Wunsch nach einer Einzelbetreuung besteht, wenden Sie sich bitte an den Sozialdienst.

8 Alltagsbegleitung

Zusätzliche Betreuung der Bewohner nach § 43b SGB XI

Zusätzlich zu den Mitarbeitern des Sozialdienstes beschäftigt das Marienheim Alltagsbegleiter, die an sechs Tagen in der Woche in den Wohnbereichen die Bewohner speziell und aktivierend betreuen. Diese Angebote werden bedürfnisorientiert gestaltet und finden zusätzlich zum allgemeinen Veranstaltungsprogramm als Gruppen- oder Einzelangebote statt.

Zurzeit bieten die Alltagsbegleiter an:

Musik-, Bewegungs- und Spielangebote

Aktivierende Angebote, Raterunden

Hauswirtschaftliche Arbeiten, Handtücher falten

Jahreszeitliche Dekorationen, Zimmergestaltung, Wohnbereichsgestaltung

Spaziergänge, Gartengruppen

Vorlesen, Erzählen, Besuche bei immobilen Bewohnern

Filmnachmittage, Schlager- und Tanznachmittage u.v.m.

9 Seelsorge

Leitbild

Die Begleitung des alternden, pflegebedürftigen Menschen ist grundgelegt auf einem ganzheitlichen Menschenbild, das Leib, Geist und Seele berücksichtigt wie auch die persönliche Lebensgeschichte des Einzelnen. Wichtig ist uns, jeden Menschen unabhängig seines Glaubens oder seiner konfessionellen Ausrichtung wertschätzend zu begleiten. Wir wollen die Bewohner darin persönlich bestärken, ihr Leben in Zufriedenheit und Ausgeglichenheit „abzurunden“.

Die katholische Pfarrgemeinde St. Donatus und die evangelische Gemeinde Stolberg-Brand bieten Seelsorge in allen Lebenssituationen an.

Katholische Seelsorge

- Beistand in Krisen- und Konfliktsituationen durch Einzelgespräche
- Auf Wunsch und nach Absprache Begleitung in schwerer Krankheit und in der Sterbephase
- Spendung der Krankensalbung auf Wunsch des Bewohners oder der Bezugspersonen
- Teilnahme an der Krankensalbung in der Pfarrkirche
- Wöchentliche katholische Gottesdienste in der Hauskapelle
- Gottesdienste in den Wohnbereichen
- Übertragung aller Gottesdienste und Feiern aus der Pfarrkirche St. Donatus im Haus-TV-Kanal
- Rosenkranzgebet in der Hauskapelle
- Bei Wunsch Empfang der Krankenkommunion auf dem Zimmer
- Gedenkgottesdienste für Verstorbene, Feier von Exequien
- Wallfahrten
- Christliche Feste im Jahresverlauf

Im Marienheim werden die kirchliche Feste und Feiertage innerhalb der Wohnbereiche berücksichtigt, besonders gestaltet und gefeiert. Ebenso sind die Gottesdienste liturgisch und im Blick auf die Teilnehmenden abgestimmt.

Evangelische Seelsorge

- evangelische Gottesdienste
- Seelsorgerische Gesprächsangebote
- Beistand in Krisen- und Konfliktsituationen

10 Prävention

Schutzkonzept und Einleitung von Maßnahmen

Als kirchliche Stiftung und Einrichtung verfügt das Marienheim auch über ein institutionelles Schutzkonzept um mögliche sexuelle Übergriffe gegenüber Schutzbefohlenen und hilfebedürftigen Menschen frühzeitig wahrnehmen und entsprechend handeln zu können. Dieses Konzept ist bei der Einrichtungsleitung einzusehen. Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter werden regelmäßig daraufhin geschult. Präventionsbeauftragte und –fachkraft ist unsere Seelsorgerin Martina Jacobs, Tel. 922011. Sie steht für Rückfragen gerne zur Verfügung und nimmt auch Hinweise und Beobachtungen vertraulich entgegen.

11 Verwaltung

Bewohnerbezogene Aufgaben und Ziele der Verwaltung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung sind Ansprechpartner in allen Verwaltungsangelegenheiten und haben die Aufgabe, die Bewohner bei ihren Anliegen bestmöglich zu unterstützen, insbesondere auch im Umgang mit den öffentlichen Kostenträgern und Pflegekassen.

Bewohnerbezogene Leistungen der Verwaltung

Heimvertrag

Der gesetzlich vorgeschriebene Heimvertrag regelt die Rechte und Pflichten des Bewohners und des Marienheims und stellt so die vertragliche Grundlage für das Leben im Marienheim dar. Beim Einzug werden die Bestimmungen des Heimvertrags mit dem Bewohner (bzw. seinem Bevollmächtigten oder den Angehörigen) besprochen. Bestandteil des Heimvertrages ist auch der Pflegesatz, der mit den

Pflegekassen und dem Sozialhilfeträger auf der Grundlage bindender gesetzlicher Vorschriften verhandelt wird und somit für alle Bewohner verbindlich ist. Der dem Bewohner zustehende Pflegekassenanteil wie auch ggf. weitere genehmigte Zuschüsse des örtlichen Sozialhilfeträgers bringen wir auf der monatlichen Pflegekostenabrechnung in Abzug und rechnen direkt mit den entsprechenden Stellen ab.

Unterstützung bei Antragstellungen

Im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen wir den Bewohner gerne bei allen Anträgen, die im Zusammenhang mit seinem Einzug und Aufenthalt im Marienheim anfallen.

Dazu gehören insbesondere Anträge an folgende Stellen:

- Pflegekasse
- Krankenkasse
- Sozialamt
- Pflegewohngeldstelle

Über die eventuelle Möglichkeit der Gebührenbefreiung von beispielsweise Telefon-, Rezept-, Transport- und sonstigen Gebühren oder Rundfunkbeitrag informieren wir den Bewohner und unterstützen ihn bei der entsprechenden Beantragung. Bei Vorlage einer entsprechenden ärztlichen Verordnung rechnen wir die Inkontinenzpauschale für den Bewohner direkt mit seiner Krankenkasse ab (bei Privatversicherten rechnen wir mit dem Bewohner selbst ab).

Barbetragsverwaltung

Auf Wunsch des Bewohners besteht die Möglichkeit, sowohl ihm ggf. vom örtlichen Sozialhilfeträger zustehende als auch selbst eingezahlte Barbeträge treuhänderisch zu verwalten. Von diesen Beträgen begleichen wir die kleineren Ausgaben des täglichen Lebens, die nicht über den

Heimpflegesatz abgedeckt sind. Dazu gehören beispielsweise Kosten für Friseur, Fußpflege, Medikamente oder auch kleinere Anschaffungen, die wir im Auftrag des Bewohners erledigen. Auf Wunsch erhält der Bewohner am Monatsende von uns einen „Kontoauszug“ über sein persönliches Barbetragskonto unter Hinzufügung aller Quittungen und Belege. Selbstverständlich kann der Bewohner zwischendurch jederzeit Einsicht in sein Konto nehmen und eine Abrechnung erhalten.

Post und Briefmarken

Für den Bewohner eingehende Post wird von der Verwaltung auf den Wohnbereich gebracht und von dort an die Bewohner verteilt. Wenn der Bewohner Briefe versenden möchte, hat er die Möglichkeit, diese in der Verwaltung abzugeben und dort auch Briefmarken zu erwerben.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Zu folgenden Zeiten ist unsere Verwaltung geöffnet:

Montag	9.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 12.30 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 12.30 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.30 Uhr

Auch außerhalb dieser Öffnungszeiten stehen wir dem Bewohner nach Vereinbarung gerne zur Verfügung. Aktuelle oder kurzfristig geänderte Öffnungszeiten können dem Aushang an der Eingangstür zur Verwaltung entnommen werden.

Hinweis zu den im Heft benannten Angeboten / Veranstaltungen:

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie finden Angebote und Veranstaltungen zurzeit noch nicht wieder oder nur mit Einschränkungen statt. Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Aushänge und Heimzeitschriften.

12 Ansprechpartner

Stiftungsvorstand / Generationsbrücke Deutschland

Horst Krumbach

hkrumbach@marienheim-ac.de

Tel. 413610-0

Stellvertretender Stiftungsvorstand

Holger Emonts

emonts@marienheim-ac.de

Tel. 413610-15

Heimleitung | Sozialdienst

Stephan Schirmel

schirmel@marienheim-ac.de

Tel. 413610-16

Stellv. Heimleitung | Pflegedienstleitung

Raimund Morgenroth

morgenroth@marienheim-ac.de

Tel. 413610-17

Wohnbereichsleitung OG

Vehbi Demiri

Tel. 413610-35

Wohnbereichsleitung EG

Ivanka Beric

Tel. 413610-25

Hauswirtschaftsleitung

Stefanie Becker

becker@marienheim-ac.de

Tel. 413610-40

Verwaltung

Birgit Krumbach

bkrumbach@marienheim-ac.de

Tel. 413610-12

Ursula Paland

paland@marienheim-ac.de

Tel. 413610-13

Sozialdienst

Nicole Toussaint-Schneiders

Tel. 413610-32

Ulla Mennicken

Tel. 413610-43

Seelsorgerin und Präventionsbeauftragte

Martina Jacobs

Tel. 922011 (AB)

Tagespflege im Marienheim

Sie sind herzlich willkommen

Erleben Sie einen schönen Tag in Gesellschaft mit liebevollen und engagierten Pflege- und Betreuungskräften.

- unverbindlicher Probetag
- Fahrdienstorganisation auf Wunsch
- Gymnastik, Bewegung und Gedächtnistraining
- wohnliches Raumkonzept
- liebevoll gestalteter Gartenbereich
- Ausflüge und vieles mehr...

Telefon 0241. 41 36 10-69

Ihre Ansprechpartnerin

Silvia Posselt-Swoboda

Tagespflegeleitung



Rollefstraße 4 D-52078 Aachen posselt-swoboda@marienheim-ac.de www.marienheim-ac.de

Ansprechpartnerin der Tagespflege im Marienheim

Silvia Posselt-Swoboda

Tel. 0241-413610-69

Fax. 0241-413610-94

Posselt-swoboda@marienheim-ac.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30 Uhr

Geschlossen an Wochenenden und Feiertagen

Impressum

Herausgeber: Katholische Stiftung Marienheim Aachen-Brand © 2022

